

## **Sci Vias - Wisse die Wege** *von Bernhard Adamy*

Diese Wege – sind sie nicht  
deine Wege, dunkle alte  
urvertraute Erde, – deine  
Erde, – Heidekraut und Steine,  
warmer Sand im weichen Licht?

Führten sie dich Schritt für Schritt  
nicht im Gange deiner Jahre  
in die Tiefe jenes Raumes,  
wo der Umriss eines Baumes  
dich vor Zeit und Raum vertritt?

Kannst du spüren, wie sie sind,  
wenn du ihnen still begegnest?  
Schlaf und Traum, dem Blick verborgen,  
legen sie in kühlem Morgen  
wach in Sonne und in Wind.

Sie erinnern – du verstehst.  
Das Vergangne und Vergessne  
lebt in dir; die Frucht der Jahre  
reift in dir, – der wunderbare  
Gang des Lebens, den du gehst.

Sie bewahren – du empfängst  
ferne Stimmen und Gestalten,  
lang vergangen, lang verklungen,  
Lichter aus den Dämmerungen,  
Schatten, derer du gedenkst.

Deine Wege werden dich  
überdauern, wie die Wunder  
dieser Welt. – Was bleibt an Spuren?:  
Auf den großen Sonnenuhren  
jede Stunde, die verblich.